

Die Botschaft auf der Demo in Erfurt gegen Rechts am 15.2.20

Berichte vor der Demo:

<http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/von-NSU-bis-AFD.pdf>

Die Botschaft auf der Demo in Erfurt gegen Rechts am 15.2.20:

----- Weitergeleitete Nachricht -----

Mitteilung des Auschwitz-Komitees

Grußwort von Esther Bejarano an die #Unteilbar-Demo in Erfurt am 15. Februar 2020

„Wir dürfen nicht zulassen, dass Neurechte und Neonazis sich die Straße nehmen. Nicht in Erfurt, nicht in Dresden, nirgendwo!“

Diese Grußworte von Esther Bejarano hörten heute Mittag zu Beginn der #nichtmituns-Kundgebung viele tausend Demonstrierende auf dem Erfurter Domplatz.

Genau 75 Jahre und neun Tage nach der Befreiung des KZ Auschwitz am 27. Januar 1945 durch die Rote Armee haben am 5. Februar 2020 im Landtag von Thüringen Parteien der sogenannten Mitte die wichtige Lehre aus der Nazizeit über Bord geworfen:

Kein Pakt mit Faschist*innen, niemals und nirgendwo!

„How dare you!“, sagte Greta aus Schweden kürzlich zu den Regierungschefs der Welt.

Wie können Sie es wagen! – sagen wir heute zu den Umfaller-Parteien im Erfurter Landtag, die einen Ministerpräsidenten von Gnaden des Faschisten Höcke gewählt haben, um ihre Pöstchen zu sichern. Sich "bürgerliche Mitte" nennende Parteien haben sich durch diesen Tabubruch zu Steigbügelhaltern der autoritären Rechten gemacht – ein vorläufiger Höhepunkt im seit Jahren andauernden Prozess der Etablierung Neurechter in Politik und Gesellschaft.

Und nach der Wahl? Unverfroren wurden Linke mal wieder auf eine Stufe mit Neonazis, mit Faschisten gestellt. Die sogenannte "Extremismustheorie" hat sich in Parteien wie FDP und CDU durchgesetzt: Sie verorten die "gute Mitte" dort, wo sie selbst stehen, im rechten, nationalkonservativen Milieu und paktieren dann lieber mit Neurechten. Das kenne ich noch aus den 1930er Jahren, das hat mich und viele andere ins KZ Auschwitz gebracht.“

Das Bündnis #unteilbar hatte zur Kundgebung und Demonstration aufgerufen und viele Tausende (18.000 sind die letzten Zahlen) sind gekommen, um deutlich und laut wie Esther Bejarano zu sagen: „Zeigen wir, was WIR VIELEN mit der Kraft der Solidarität erreichen.

Zeigen wir, dass wir unteilbar sind im Kampf gegen Rassismus und Antisemitismus!“

Auschwitz-Komitee in der Bundesrepublik Deutschland e.V.

eMail: AuchwitzKomitee@t-online.de

mobil: 0175 9 374 446

www.auschwitz-komitee.de

Weiter Infos:

.) (HH) FDP grenzt sich doch nicht von der AfD ab - 43-mal stimmte die Hamburger FDP Anträgen der AfD zu: <https://taz.de/!5660428/>

.) Kein Naziaufmarsch am 1. Mai / Einladung zum Hamburg weiten Treffen am Donnerstag 27. Februar 2020, 19:00 Uhr im Curio Haus, Rothenbaumchaussee 15, 20148 Hamburg. ABC Raum.

.) Keinen Meter den Faschisten! (29.2. HH-Harburg Infokundgebung)

Wir machen am 29.2. (Samstag) ab 15 Uhr eine Kundgebung/Infostand am Bf. Harburg (Seeveplatz). Vor Ort wollen wir mit den Anwohner*Innen ins Gespräch kommen und über die Nazi-Demo am 1. Mai informieren. Kommt gern rum, vor Ort gibt es aktuelle Flyer, Broschüren und Aufkleber:

<https://de.indymedia.org/node/67340>

.) Hanau – eine Tat u.a. mit rassistischem Hintergrund - Bei einer Gewalttat im hessischen Hanau hat ein Mann zehn Menschen getötet. Stunden nach dem Verbrechen an zwei unterschiedlichen Tatorten mit neun Toten entdeckte die Polizei die Leiche des mutmaßlichen Todesschützen in seiner Wohnung in Hanau – dort fanden Spezialkräfte noch eine weitere tote Person. Insgesamt kamen damit elf Menschen am Mittwochabend und in der Nacht zum Donnerstag ums Leben: <https://www.jungewelt.de/artikel/373241.rechter-terror-viele-tote-durch-sch%C3%BCsse-in-hanau.html>

Und: <https://www.sueddeutsche.de/politik/hanau-tote-schuesse-bekennerschreiben-1.4805916>

Und am selben Tag in vielen Städten eine Demo u. a. in Hamburg -

<https://www.mopo.de/hamburg/politik/hamburger-parteien-sagen-wahlkampf-finale-ab-bluttat-in-hanau--heute-demos-in-hamburg-36273734>

Und: <https://taz.de/Rechter-Anschlag-in-Hanau/!5663003/> -(Tipp: Falls nötig - auf den Button "Gerade nicht" klicken.)

.) Rassistische Gewalt gegen Kinder - Jeden zweiten Tag wird in Deutschland ein Kind rassistisch angegriffen. Beratungsstellen gegen rechts sind entsetzt – aber nicht überrascht: <https://taz.de/Rassistische-Gewalt-gegen-Kinder/!5652952/> (Tipp: Falls nötig - auf den Button "Gerade nicht" klicken.)

.) Die Entkolonialisierung - Wegweisende Momente -"Das 20. Jahrhundert beendete die Herrschaft der Kolonialreiche, doch der Prozess der

Entkolonialisierung begann schon viel früher. Anhand von Schlüsselmomenten in dieser 150-jährigen Geschichte werden Schicksale von Befreiungshelden-und heldinnen erzählt. Sie zeigen auf, wie diese Geschichte Ausgangspunkt der komplexen weltpolitischen Strukturen von heute ist.“ :

<https://www.arte.tv/de/videos/RC-018323/die-entkolonialisierung/>

.) **"Unter Herrenmenschen"** - Der deutsche Kolonialismus in Namibia:

<https://www.arte.tv/de/videos/081667-000-A/unter-herrenmenschen/>

.) **Protest gegen Racial Profiling** - Lauter Pappnasen --- Polizist vor Gericht:

„Institutioneller Rassismus, was soll das eigentlich sein?“ <https://taz.de/Protest-gegen-Racial-Profiling/!5659546/>

.) **Staatsanwalt zu Tod von UKE-Patient: Kein Rassismus** - Vor acht Monaten starb ein [Psychiatrie-Patient am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf \(UKE\)](#), nachdem er vom Sicherheitspersonal überwältigt wurde. Am Donnerstagabend hat nun der Wissenschaftsausschuss der Hamburgischen Bürgerschaft über den Fall debattiert - die Staatsanwaltschaft nannte dabei Einzelheiten ihrer Ermittlungen: <https://www.ndr.de/nachrichten/hamburg/Staatsanwalt-zu-Tod-von-UKE-Patient-Kein-Rassismus,uke550.html>

.) **Forensische Psychiaterin zum Anschlag in Hanau:** „Terroristen sind meist nicht krank“ Es ist sicherlich falsch, extremistische Überzeugungen per se als wahnhaft zu definieren. Aber die Übergänge können fließend sein. <https://taz.de/Forensische-Psychiaterin-zum-Anschlag/!5665361/>

Und last but not least:

Aufruf zur Demo heute am Samstag 22.2., 16 Uhr Hachmannplatz Hamburg -

Wir rufen und fordern alle dazu auf, auf die Familien und Angehörigen der Opfer zu schauen, ihre Stimmen zu hören, die Namen der Opfer zu nennen. Wir sind bei ihnen.

Kommt deshalb parallel zum bundesweiten Aktionstag in Hanau am 22.02.2020 um 16:00 Uhr zum Hachmannplatz am Hamburger Hauptbahnhof zur Demonstration:

KON-MED Konföderation der Gemeinschaften aus Kurdistan

Rojbin Frauenrat Hamburg

DIDF Föderation der demokratischen Arbeitervereine

ATIF Konföderation der Arbeitervereine aus der Türkei